Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, Mieth-Anzeigen und dergl. bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Jede vierte Einrückung derselben Anzeige kostenfrei. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Anzeigen-Besteller erhalten bei Vorherbestellung einer ihre Anzeige enthaltenden Nummer (zur Vertheilung oder Versendung an ihre Kundschaft oder in weitere Kreise) dieselbe zu unserm Selbstkostenpreis: ⅓ Bogen M. 2.50, ¾ Bogen 3.—, ⅓ Bogen 3.50 für je 100 Stück.

Nr. 330. Köln, Donnerstag 3. December 1891. Heute 6 Seiten.

Verlegte mein
Passementerie-, Mode-, Besatz- und Kurzwaaren-Geschäft
von Altermarkt Nr. 13 in meinen Neubau
Ecke Obenmarspforten, gegenüber dem Gülichsplatz,
und unterhalte ich ein **reiches Lager** in
sämmtlichen Saison-Neuheiten der Besatzbranche feinsten Genre's, sowie in gediegenen schwarzen u. farbigen Seiden- u. Sammet-Stoffen für Costumes u. Besatz, Krimmer, Plüsch, Astrachan für Mäntel u. Mäntelbesatz, Steppatlas in allen Farben für Mäntelfutter.
B. Rhée,
Köln, Ecke Obenmarspforten, gegenüber dem Gülichsplatz.

Waidmarkt Nr. 20, **Joseph Hohn** Ecke Mühlenbach.
Grosser Inventur-Ausverkauf
mit 10 % Rabatt.
Um eine möglichst große Räumung der Waaren-Bestände wegen der Anfang Januar vorzunehmenden Inventur zu erzielen, stelle ich sämmtliche Artikel, als:
Winter-Mäntel, Winter-Jaquettes, Capes, Regen- und Kinder-Mäntel, Kleiderstoffe, Leinen und Siamosen, wollene und seidene Tücher, Tischdecken, wollene, baumwollene und Stepp-Decken ꝛc.,
zum Ausverkauf und bewillige bis zum 31. December c. auf die niedrigsten Preise noch einen
Extra-Rabatt von 10 % gegen Baar.
Reste jeder Grösse ganz unter Preis.
Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Strümpfe
werden auf der Maschine gestrickt, Socken 35—50 Pfg., Kinder- u. Damenstrümpfe 20—50 Pfg., Längen und Füße 15—30 Pfg. Große Auswahl in Socken, echtfarbigen Rad ahrer-, Damen- und Kinder-Strümpfen. Beste englische Wolle und Baumwolle.
M. Günther, Domhof Nr. 28—30.

Rauchfleisch
zum Rohessen, aus bestem hiesigem Ochsenfleisch bereitet, à Pfd. ℳ 1,60.
Gust. Levy, Herzogstraße 25.
Telephon 1241.

Wer vortheilhaft
Margarine kaufen will, wende sich an das
Holl. Süßrahm-Margarine-Import-Geschäft von E. R. Peiseler.
Verkaufsstelle für Köln nur
1 Lintgasse 1.

Gau, Notar a. D., Köln, Jahnstraße 17,
Juristisches Auskunftsbureau.
Rath in allen Rechts- und Verwaltungsfragen; Entwurf von Verträgen und Testamenten; Erbschaftsregulirungen; außergerichtliche Arrangements; Concessionsgesuche; Steuer-Reclamationen; Veranlagung und Besorgung von Capitalien. Sprechstunden 8—12 und 2—7.

Ia. reinschmeckender gebrannter
Kaffee,
à ℳ 1,40, 1,50, 1,70,
Pets frisch gebrannt, empfiehlt
Ed. Heyden,
Augustinerplatz 6.

Spec.-Arztf. Frauenleiden
H. Sächs. San.-Rath Wendel, Köln, Hohenzollern-Ring 37.
Privatklinik im Hause.

Alter Cognac, fein, per Flasche 2 ℳ
Abgelagerter Rum, Flasche ℳ 1,50
W. Scharrenbroich, Eigelstein 81.

Männer-Gesang-Verein
Amphion, Köln-Ehrenfeld.
(Dirigent: E. Reyl.)
Samstag, 5. December 1891, im Edengarten (Friesenplatz):
Wohlthätigkeits-Concert,
verbunden mit Theater und Festball
unter freundlicher Mitwirkung künstlerischer Kräfte
zum Besten einer Weihnachtsbescheerung hies. dürft. Schulkinder.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.
Karten à Person 50 Pfg. sind niedergelegt in den Cigarrenhdlg.: Gummich, Schilderg.; Beckhausen, Glockeng.; Lühl, Ehrenstr. und Friesenstr.; Rest. Schopp, Limburgerstr., und im Edengarten bei Herrn Mertens. In Ehrenfeld in den bekannten Debitst. Cassapreis erhöht.

Köln, Kreuzgasse 14, am Stadt-Theater.

Emil Philippi,

Köln Kreuzgasse 14, gegenüber der Gewerbebank.

gegründet 1872 — Fernsprecher Nr. 1257.

Möbel-Fabrik und -Lager.

Specialität: Wohnungs-Einrichtungen für M. 660 und 1000 – 7500 bestehend aus Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche.

Salon: M.

1 Causeuse, 2 Sessel mit Armlehne auf Rollen, mit gutem Phantasiestoff, Franzen und Quasten . . 150
1 nußbaum Vertico mit Muschel-Aufsatz, Säulen und Metall-Beschlägen, großes Façon 75
1 nußbaum polirter Salontisch mit Doppelfuß . . 22
1 nußbaum Pfeilerspiegel mit Muschel-Aufsatz und Consoltisch mit Marmorplatte 45
4 nußbaum polirte ff. doppellehnige Rohr-Lehnstühle à M. 8,50 34

Wohnzimmer:

1 nußbaum Sopha mit gutem Bezug und Polster 40
4 nußbaum polirte Rohrstühle mit geschweifter Lehne 24
1 nußbaum polirter Tisch mit Schublade 15
1 nußbaum polirter Sophaspiegel mit Muschel-Aufsatz 12

Schlafzimmer:

1 nußbaum zweischläfige, hochhäuptige Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze und Keilkissen . . . 78
1 nußbaum Waschcommode mit Marmorplatte und Metallbeschlag 42
1 nußbaum polirter Spiegel mit Krystallglas und Muschel-Aufsatz 8
1 nußbaum zweithüriger Kleiderschrank mit Aufsatz und Metallbeschlag 65
2 nußbaum polirte Rohrstühle à 4 M. 8

Küche:

1 eichenfarbig lackirter Küchenschrank mit Schubladen und Glas-Aufsatz, vierthürig, mit Nickelbeschlag 31
1 eichenfarbig lackirter starker Küchentisch . . . 7
2 starke Küchenstühle von Buchenholz 4

Summa . 650

Salon: M.

1 Causeuse, 2 Sessel auf Rollen mit gutem Plüschbezug, Franzen und Quasten 210
1 nußbaum Vertico, matt und blank, mit Pilaster, Muschel-Aufsatz, Säulen und Metallbeschlägen, großes Façon (Qualität A) 80
1 nußbaum Salontisch, matt u. blank, mit Doppelfuß auf Rollen, Antoinette-Façon 32
4 hochlehnige nußbaum polirte Rohr-Lehnstühle mit Walzen-Aufsatz à M. 10 40
1 nußbaum großer Trumeau-Spiegel mit Krystallglas, Muschel-Aufsatz und Stufen-Console mit Marmorplatte 100

Wohnzimmer:

1 nußbaum Divan mit starkem Phantasiestoff . . 60
4 nußbaum polirte doppellehnige Rohrlehnstühle à M. 8,50 34
1 nußbaum polirter Ausziehtisch 24
1 nußbaum polirter Sopha-Spiegel mit Muschel-Aufsatz 15
1 nußbaum zweith. Leinenschrank m. Metallbeschlag 42

Schlafzimmer:

2 Stück nußbaum polirte Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen und Keilkissen à M. 75 . . . 150
1 nußbaum Waschcommode mit weißer Marmorplatte, Metallbeschlag u. Metallgriffen (84 Centim. breit) 48
1 nußbaum Kleiderschrank m. Metallbeschlag, Vorbau, Muschel-Aufsatz und Pilaster, zweithürig . . 80
2 nußbaum polirte Rohrstühle mit geschweifter Lehne à M. 6 12
1 nußbaum Nachtscommödchen mit Marmorplatte 14

Küche:

1 eichenfarbig lackirt. Küchen-Buffetschrank m. Säulen, Schubladen, Glas-Aufsatz und Nickelbeschlag . . 42
1 eichenfarb. lack. starker Küchentisch mit Buchenplatte 13
2 starke Küchenstühle von Buchenholz 4

Summa M. 1000

Die Weinhandlung

Karl Jos. Schmitz-Leven,

(gegründet 1855) **Köln, Landsbergstraße 14,** (gegründet 1855)

empfiehlt ihre reingehaltenen Weine zu billigsten Preisen.

Moselwein	60 Pfg. die Flasche ohne Glas und höher.
Rheinwein	80 „ „ „ „ „ „ „
Rother Rhein- und Ahrwein	80 „ „ „ „ „ „ „
Bordeaux	100 „ „ „ „ „ „ „
Morgen- und Dessertweine:	Sherry u. Madeira M. 2—3, Portwein M. 2,50, Tokayer etc.
Französ. Cognac	M. 3,50 bis M. 6.

Carmeliter-Liqueur M. 3. – Carmeliter-Geist v. Berge Carmel.



Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle ein reich assortirtes Lager in

Kinderwagen, Puppenwagen, Puppenmöbel, Sessel, Blumentische, componirte Reform-Kinderstühle

mit und ohne Polster, sowie sämmtliche feinen

Korbwaaren

zu äußerst billigen Preisen.

Sämmtliche **Kinderwagen**- und **Korb-Reparaturen** prompt und billigst.

Heinrich Hörchner,

Korbwaaren-Fabrik,

Mittelstraße 2, Köln, Mittelstraße 2.

Berliner Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

Ziehung am 28. December.

Hauptgewinn 150,000 M., 75,000 M., 30,000 M., 20,000 M., 5 Mal 10,000 M., 10 Mal 5000 M., 100 Mal 500 M. 2c. 2c
à Loos 3 M., ½ Antheil M. 1,75, ¼ Antheil 1 M.

Kölner Dombau-Lotterie.

Hauptgewinn 75,000 M., 30,000 M., 15,000 M. 2c. 2c
à Loos 3 M., ½ Antheil M. 1,75, ¼ Antheil 1 M.
empfiehlt das Bank- und Lotterie-Geschäft von

Ströhmer & Co., Schildergasse 88.

C. W. Lenz,

Altermarkt 26,
früher Unter Seidmacher 8/10
(verläng. Obenmarspforten)

Käse, Butter, Eier,
en gros, en détail.
Telephon-Nr. 966.

Weihnachts-Ziehung der Weimar-Lotterie

vom 12. bis 15. December d. J.

5000 Gewinne i. W. von **150,000 Mk.**

Hauptgewinn

Für **1** Mark = **50,000 Mark.** = Für **1** Mark.

Loose à Stück **1 Mark,** 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark.

(für Porto und Gewinnliste sind 20 Pfg., bei Einschreibe-Sendungen 30 Pfg. beizufügen).

versenden, so lange der Vorrath reicht. **E. Brandt & Co.,** Erfurt.

Verkauf auf Abbruch.

Das Haus Follerstraße Nr. 43 soll auf den Abbruch verkauft werden.

Die Abbruchsbedingungen liegen auf dem Bureau des Tiefbau-Amts, Rathhausplatz Nr. 5, zur Einsicht offen, können auch von da zum Preise von 50 Pfg. für jeden Abdruck bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Montag den 7. December d. J., Vormittags 11 Uhr,** an die unterzeichnete Dienststelle einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Köln, den 1. December 1891.

Tiefbau-Amt,
Stübben.

Auf Theilzahlung erhält

Jedermann

Waaren aller Art bei

Th. Müller & Co.,

Köln, Perlenpfuhl 14.

Großes Lager in Damen-Regen- u. Wintermänteln, Herren-Anzügen und Paletots,

Manufactur-waaren,

Möbeln u. Betten etc.

Specialität: Lieferungen ganzer Aussteuern.

Aepfel!

Goldreinetten,
Borsdorfer
Doppeltreinetten,
diverse Sorten,
Kochäpfel,
Tafelbirnen,
Feigen,
Maronen,
Citronen,
Wallnüsse,
Haselnüsse,
Cocosnüsse,
Zwiebel,
Rothkohl,
Meerrettig,
Trauben,
Datteln, neue, &c.

liefert billigst frei Haus

Wwe. A. Hertling, Rheing. 24.

Achtung!

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle große Posten Buckskin, Kammgarn, Cheviot, Regenmantelstoffe 2c. 2c.

Große Posten

Reste

spottbillig.

Nur Vor St. Martin 11,

nahe am Malzbüchel.

Pfänder

werden unter Verschwiegenheit prompt und billig besorgt.

Müller, Antonitterstraße 15.

Bessere Handwerker erhalten

Kost und Logis,

pro Woche M. 9,50. Victoriastr. 34.

Rheinischer Hof — Köln.

In meinem Restaurant fortwährend Ausschank des beliebten

Münchener Löwenbräu.

Für geschlossene Gesellschaften stehen größere und kleine Räume zur gefl. Verfügung.

Wozu ergebenst einladet

C. P. Antweiler.

Stadtkölnische Gas-, Elektricitäts- und Wasserwerke.

Coaks-Verkauf.

Der **Preis** des **Coaks** beträgt bis auf weiteres, frei an's Haus geliefert, für Köln-Altstadt, -Neustadt, Ehrenfeld, Bickendorf, Ossendorf, Lindenthal, Melaten, Sülz und Nippes:

1. **Gewöhnliche Qualität, gegabelt,** pro Centner = 50 Klgr. . **Mk. 0,90.**
2. **Nußcoaks,** pro Centner = 50 Klgr. . **Mk. 1,00.**
3. **Nußcoaks, in Säcken,** pro Ctr. = 50 Klgr., excl. Sack **Mk. 1,05.**

Nach andern Theilen der Stadtgemeinde Köln gemäß Uebereinkunft.

Vorstehende Preise gelten bei Abnahme in Fuhren von **mindestens 20 Centner;** bei geringern Mengen **erhöhen** sich dieselben um **10 Pfg.** pro Centner.

Köln, 20. November 1891.

Direction der städt. Gas-, Elektricitäts- und Wasserwerke. *

Stadtkölnische Gas-, Elektricitäts- und Wasserwerke.

Bis auf weiteres verkaufen wir **zwei** Sorten **Breeze:**

Breeze 1ter Sorte pro Scheffel **loco Gasfabrik** . . **M. 0,30,**
do. 2ter Sorte pro Scheffel **loco Gasfabrik** . . „ **0,25.**

Bei Fuhren von wenigstens **40 Scheffel frei an's Haus** geliefert für Köln-Altstadt, -Neustadt, Ehrenfeld, Bickendorf, Ossendorf, Lindenthal, Melaten, Sülz und Nippes **erhöhen** sich die Preise um **5 Pfg.** pro Scheffel.

Nach **andern** Theilen der Stadtgemeinde gemäß Uebereinkunft.

Wir bemerken noch, daß der **Breeze,** insbesondere auch der 2ter Sorte, sich vorzüglich als **Zusatz zur gewöhnlichen Fettkohle** eignet und, mit dieser gemischt, seit Jahren auf den städtischen Wasserwerken zur Kesselfeuerung verwendet wird und eine fast **rauchlose Verbrennung** ergibt.

Köln, 20. November 1891.

Direction der städt. Gas-, Elektricitäts- und Wasserwerke. *

Offene Stellen.

Stellmacher-Geselle gesucht.
Hoheulind, Dürenerstr. 4.

Ein redlicher, kräftiger Mann,
welcher durch beste Zeugnisse beweisen kann, daß er
Haus- und Lager-Arbeit
durchaus gründl. versteht, find. Stellung b. **Jos. Ludowigs**, Kaffee-Großhndlg.

Ein hies. älteres, besseres **Agentur-Geschäft** der **Colonialwaaren-Branche** sucht einen angehenden
Commis.
Gute Referenzen unbedingt erforderlich. Ebendaselbst baldigst ein
Lehrling oder Volontair
mit guter Schulbildung gesucht. Bei guter Führung wird demselben im 2. und 3. Jahre Salair zugesichert. Selbstgeschriebene Fr.-Off. u. Nr. 2166 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schriftsetzer
gesucht. St. Apernstraße 67.

Ein stark. kath. Schweine-metzgerlehrling ges. Ehrenfeld, Venloerstr. 302.

Bügellehrmädchen
sofort gesucht. Enggasse 2, part.

Ein ordentl. Dienstmädchen
gesucht. Sachsenhausen 26.

Gesucht ein einfaches, kath. Zweitmädchen, welches gut nähen, putzen u. waschen kann. Nur die im Besitze guter Zeugnisse sind, wollen sich melden. Albertusstraße 20.

Köchin für eine adelige Herrschaft, a. d. L., welche Hausarbeit übernimmt, Kinderfräulein mit höherer Schulbildung, Köchinnen, Küchen-, Zweit-, Dritt-, Kindermädchen gesucht. Wwe. Beenen, Salomonsgasse 1, an der Hohestraße.

Stellen-Gesuche.

Fleiß., brav. Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Josephstraße 7.

Robes.
Gewesene Directrice
in den Geschäften I. Ranges, hier auf Besuch, sucht außer dem Hause in feiner Schneiderei Beschäftigung.
Fr.-Offerten unter Nr. 2168 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Mädchen
aus guter Fam., gei. Alters, bisher im elterl. Hause thät., sucht Fam.-Verhältn. halber Stelle z. weit. Ausbild. in Küche und Haushaltung. Lohn Nebensache. Offerten u. F C postlagernd Nippes.

Eine erfahrene Köchin,
g. Z., sucht Stelle in klein. Haushalt oder solchen selbständig zu führen.
Christophstraße 13A, 3. Etage.

Arbeits-Gesuche.

Hemden 25 Pfg., Kragen 6 Pfg., Manschetten 8 Pfg., Haushaltungswäsche nach Uebereinkunft, wird gewaschen u. neugebügelt Enggasse 2=, part.

Alle Polster-Arbeiten,
Matratzen, Sophas 2c. in und außer dem Hause, Tapezieren, Gardinenaufhängen gut und billigst.
Gereonsmühlengasse 14.

Empfehle mich in der Ausführung von
Weiß- und Buntstickereien
bis zu den elegantesten Arbeiten.
Zu erfragen:
Salzmagazinstraße 50, 1. Etage.

Ein junger Mann
(fr. Brauer) sucht anderweite Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Fr.-Off. u. Nr. 2158 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junger zuverlässiger **Mann,**
Schlesinger, mit guten Zeugnissen, sucht l. Beschäftigung in herrschaftl. Hause. **St. Agatha 2.**

Elegante Costumes
w. nach neuest. vorzügl. Schnitt angef. Jede Garantie für tadellosen Sitz. Friedensstr. 21, II., am Perlengraben.

Chemische Reinigung.
schnell, gut, billig! Ueberzieher 1,30, Rock 1,00, Hose 0,70, Weste 0,40, Damenmantel 1,30. Schneiderei im Hause. Auf Bestellung per Postkarte, auch aus Vororten, abgeholt und zugestellt.
W. Ewe, Eintrachtstraße 78.

Eine tücht. Büglerin
sucht Kunden, übernimmt auch Herren-Wäsche. Christophstraße 13A.

Ein Mädchen sucht Kunden im Bügeln in und außer dem Hause.
Stolkgasse 39.

Eine Frau sucht Arbeit im Flicken und Ausbessern. Mathiasstraße 7, Hinterhaus, part. Daselbst werden alle zerbrochenen Gegenstände billig gekittet.

J. Mann sucht Beschäftigung,
gleichviel welche, pro Tag 2 M.
Näheres Gr. Griechenmarkt 89.

Zu verkaufen.

Dalmatiner, echte Race, drei Monate alt, bill. zu verk. Gereonswall 25.

Drehbank für Holz- u. Metallarbeit, fast neu, zu 40 Mark zu verkaufen.
Zu erfragen **Altermarkt 60.**

Wichse Nr. 8
Dose 6 Pfg., 100 Dosen M. 4,50,
Adler-Bläne
per hundert Pack 3 und 6 M.,
Putzpomade per Hundert 5 M.
Julius Falk, Rudolphplatz.

Mantel-Peluche spottbillig, Velvet zu Kinderkleidchen, Buckskin-Reste zu Knaben-Anzügen, Sammet-Reste für Puppen, per Loth 8 Pfg., Straußfedern, alle Neuheiten in Filzhüten zur Hälfte des Werthes. 2B Rinkenpfuhl 2B.

Schweizerbutter!
hochfein, frisch.
Mehrahn, bill. Heumarkt 53.*

Ladengestell und Theke billig zu verkaufen. Deutz, Kalkerstraße 68.

Schwarze Cachmires u. farb. Kleiderstoffe spottbillig, Krimmer und Peluche-Reste zu Kindern, Regenmantelst., Jaquettstoffe u. w. Rinkenpfuhl 2B.

Brandholz (trock. Buchen-) nach jeder beliebigen Länge. Seyengasse 13.

Neu! Hurrah Neu!
der 10 u. 15 Pfg.-Bazar
ist wieder da!
Herzogstraße 28d, Hotel Disch.

Eichen-Schreibpult
ne st eich. Abschluß billig abzugeben
Die Geschäftsstelle sagt wo. [22308]

Enorm billig: Perl- u. matte Borden, einz. Musterblätt., Ornam. u. Geh., Pelz- u. Federbesatz. Weißbüttengasse 1.

Eier! Eier! Eier!
Ia. frisch, 6 M. Italiener M 8,50
im 100. Kisten billig.
Heumarkt 53.*

Eine städt. Brunnenpumpe,
11—12 Meter tief, billig zu verkaufen.
Eigelstein 111.

Damenhüte, Kinderhüte werden wegen vorgerückter Saison staunend billig ausverkauft. **Herzogstraße —1,** nahe Schildergasse. Daselbst wird ein Lehrmädchen und Volontairin gesucht.

Verlanget **Rott's** (Frankfurt a./M.) **Dochtputzer 50** Pfg. Bester der Welt.*

Kartoffeln,
schöne weiße 25 Pfd. 1 M, bei Mehrabnahme billiger.
Ehrenfeld, Glasstraße 89.

Cravaten-Seide per Gewicht, farbige Cravat. spottbill. Weißbüttengasse 1.

Ein fast neuer Kinderschlitten,
geeignet als Weihnachtsgeschenk, billig abzug. Die Geschäftsst. i. wo [22307]

Neues Apfel- und Obstkraut
eigner Pressung empfiehlt in dicker, süßer Waare pfund- und faßweise
Jacob Klein, Deutz, Rupertusstr. 6.

Lohkuchen,
Wesselinger, größtes Format, 1000 Stück 13 M, frei an's Haus. Bestellungen werden Blaubach 52 erbeten.*

4 ff. Wild-Enten nur M. 4,60 frei Nachn.
E. Degener, Swinemünde.*

Junger, großer Leonberger, sehr wachsam, billig zu verkaufen.
Deutz, Mathildenstraße 38.

Ein gut erhaltener **Volderwagen** preiswürdig zu verkaufen. Käufer wollen sich pr. Karte an die 2. Compagnie Schlesw. Fuß-Artill.-Bataill. Nr. 9 (Fort Deckstein) wenden.

Filzschuhe, großer Posten, zu jedem annehmbaren Gebot. **W. Thelen,**
48 Buttermarkt 48.

Per Gew.: Zanellareste, schwarz u. farb., Mohair u. Seidenlitz, Weißbüttengasse 1.

Spanische Rollwand,
mit Decorationen, und noch mehrere gebr. Möbel, gut erhalten, sofort bill. zu verkaufen. Gr. Brinkgasse 17.
Bitte auf die Nummer zu achten.

Feuerfeste Geldcassetten
sind noch einige sehr billig zu verkaufen.
Zollstraße 13, 2. Etage.

Herren- und Damenkleider billig zu verkaufen. Carthäuserhof 52.

Massiv. eich. Waarenschrank,
praktisch eingerichtet, mit verschlossenen Fächern, besonders geeignet für Herren Notare u. Anwalte, billig abzugeben.
Die Geschäftsstelle sagt wo. [22308]

Transportwagen
leichter, vierrädrig, mit Federn, für jedes Geschäft geeignet, billig zu verkaufen. *
Saarstraße 10.

Spottbillig: Muster Herren- u. Damen-Regenschirme. Weißbüttengasse 1.

Gute Violine nebst Bogen, Kasten und Noten sowie Zeichenbrett billig zu verkaufen.
Schaafenstraße 69, parterre.

Meyer's Conversations-Lexikon, 17 Bände, für 50 Mark zu verkaufen.
Nippes, Siebachstraße 66.



Wilh. Schaaf, Köln,
22 Hohenzollern-Ring **22,**
ältestes u. größtes Fahrrad-Geschäft der Rheinprovinz (gegründet 1880) empfiehlt seine als **vorzüglich bekannten englischen und deutschen**
Fahrräder.



Kinder-Sport-Wagen und alle Sorten
Schlittschuhe
in großer Auswahl.
Ferner americanische und deutsche
Schreibmaschinen,
Patent - Kunstsägen.
Echte Aachener Kräuter-Printen und Figuren, Westfäl. Pumpernickel, Freiburger Salzbrezelchen, echte Kieler Sprotten, Westf. Mettwurst zum Kochen
empfiehlt billigst
Fr. Decker, Höhle 2A.

Eine Bandsäge sehr billig zu verkaufen.
Ehrenfeld, Cäcilienstraße 39.

Schöner Säulen-, Mantel- und großer Füllofen, schöner gep. Kinderstuhl, zweilöcher. Herd, dreilöcher. Comfoir 10 M, schön. Sprungbrett mit kupfern. Kessel 24 M. **Achterstraße 4.**

Gummi-Bett-Einlagen,
prima Qualität,
auch Reste, empfiehlt
Otto Seidel, Perlengraben 108.

Eich. antike Einrichtung
(selbstverfertigt) billig zu verkaufen.
115 Eigelstein 115, Cigarrenhandl.

Ein Federhandwagen
billig zu verkaufen. Nächelsgasse 18.

Kauf-Gesuche.

Flaschen, alle Sorten,
werden in jed. Partie gegen Baar angek., auch abgeh. Jos. Weiler, Ankerstr. 4,

Clavier (50—70 M.), **6 Stühle** (5—7 M.) **sofort zu kaufen gesucht.** Offerten hauptpostlagernd unter H M

Möbel, Oefen, gr. Waschöfen werden stets angekauft. **Achterstraße 4.**

Zu vermiethen.

Haus
Mathiasstraße 6, billig zu vermiethen resp. zu verkaufen.
Bescheid Lobstraße 20, 1. Etage.

Hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen.
Lichhof 21, Nähe Bismarck-Denkmal.

Zweite Etage zu vermiethen. Preis 30 M. **Holzmarkt 3.**

1 oder 2 hübsch möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. billig zu verm Gereonswall 25, Schweinemetzgerei.

Zwei Zimmer
an eine oder zwei Personen für monatlich **9 Mark.** Thieboldsgasse 111.

Speicherzimmer zu vermiethen. Bescheid Eintrachtstr. 169, 1. Etage.

Deutz.
Erste Etage, drei Zimmer, zu vermiethen. **Mittelstraße 15.**

Unterhaus zu vermiethen.
Carthäuserhofstr. 27 Besch. Sionsthal 10.

Lager
zu vermiethen. **Heumarkt 39.**

Möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer, part., zu 18 M. zu verm. Weberstr. 6.

Zweite Etage,
drei oder vier Zimmer nebst Küche, sehr billig per sofort zu vermiethen. **Unter Seidmacher 8—10** (Privat-Eingang vorhanden).

helle Wohnung zu vermiethen.
Perlengraben 7.

2 Zimmer, 16 M. monatlich,
zu vermiethen. Rosenstraße 16, 1. Et.

Unterhaus, passend für Geschäft und Private, zu vermiethen. Ehrenfeld, Wahlenstraße 33.

Lindenthal.
2 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in ruhigem Hause an eine Dame zu vermiethen.
Bescheid Dürenerstraße 256, von 8—1 Uhr Morgens.

2. Etage mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vermiethen; kann sofort bezogen werden. **Marzellenstraße 49.**

Zwei Zimmer
zu vermiethen. U. Gottesgnaden 25.

Unterhaus, 2 Zimmer, 15 M., zu vermiethen. Weberstraße Nr. 6.

2 gr. Zimm. im Unterh.,
auch als Lager zu benutzen. **großes Zimmer 1. Et.** Zuerst Stolkgasse 31C.

2 Zimmer an st. Leute
billig zu vermiethen.
Lungengasse 17.

Schlafstellen zu vermiethen.
Benesisstraße 26.

Ein großes, schön möblirtes, straßenwärts gelegen. Zimmer, Komödienstraße 18, billig zu vermiethen.

3. Etage zu vermiethen.
Neußerstraße 6, am Deutschen Ring.

Ladenlocal m. Wohnung
Achterstraße 36, zu vermiethen. Bescheid bei A. Küllen, Rosenstr. 16, 1. Et.

Kl. luft. Zimmer an einzelne Person zu vermiethen. Stephanstraße 9.

Möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.
Heumarkt 19, 1. Etage.

Ein schönes Parterrezimmer billig zu vermiethen. Jacobstraße 31.

2 einf. möbl. Parterrezimmer
an anständige Herren zu vermiethen.
Perlenpfuhl 25.

Mädchen finden gute Schlafstelle.
Nächelsgasse 4.

Zwei schön möbl. Zimmer, straßenwärts, billig zu vermiethen.
Mathildenstraße 18D, Köln-Deutz.

3 Mansardenzimmer, **Achterstraße 36,**
zu vermieth. Besch. Rosenstr. 16, 1 Et.

1. Etage
zu vermiethen. Martinsfeld 49.

Zimmer
billig zu vermiethen.
Buttermarkt 25.

1. Etage,
abgeschlossen, 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Waschküche mit Trögen, alle Bequemlichkeiten, zu vermiethen.
Eigelstein 102.

Saarstraße 12,
in der Nähe des Volksgartens: Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Mansarde, großes Souterrain, abgeschlossenen Keller, gemeins. Waschküche und Speicher, an ruhige Familie zu 55 M. zu vermiethen. Bescheid im Hause und Kupfergasse 3.

Schönes Ladenlocal
mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.
Bescheid Freiheitstraße 57, Deutz.

4—5 Zimmer 3. Etage
an stille Leute billig zu vermiethen.
Weyerstraße 45.

3 bis 4 Räume 2. Etage
m. Bequeml. Besch. Gr. Sandkaul 32.

3 Zimmer, 1, 2 oder 3, hell u. luftig, zu vermiethen. Krummerbüchel 5.

Zu vermiethen
ein fein möblirtes Zimmer sowie ein Zimmer für zwei anständige Arbeiter mit allen Bequemlichkeiten.
Friesenwall 45, Ecke Palmstraße.

Unterhaus,
passend für großes Geschäft, Wohnung mit Werkstelle, großem Keller, sofort preiswürdig zu vermiethen.
Vor St. Martin 36.

2 schöne Zimmer 1. Etage
gleich zu vermieth. Allerheiligenstr. 2.

Zweite Etage,
4 Räume, an stille Leute zu vermiethen.
Unter Taschenmacher Nr. 7.

Für Wasch-Anstalt, Fabrik, Lager!
Hinterhaus, part.,
drei helle, große Räume, mit Gas- und Wasserleitung, auf Jahre zu vermiethen. **Hämergasse 33.**

Möbl. Zimmer
mit Pension zu vermiethen
Palmstraße 24.

Weißbüttengasse 1:
Zwei Zimmer,
Hinterhaus, erster Etage, an ruhige Leute billig zu vermiethen.

3 Zimmer
2. Etage, mit 1 oder 2 Mansarden, im Hinterhause **Sternengasse 48,** zu 27 M. zu vermiethen. Bescheid
Benesisstraße 45.

Schöne luftige Wohnungen zu verm. **Kalk, Bahnhofstraße Nr. 2.**

Ladenlocal
mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.
Mariengartengasse 23.

Schöne propere Zimmer
billig zu vermiethen.
Elisabethstraße 25—47.

Groß. schönes möbl. Zimmer
mit zwei Betten zu vermiethen.
Gereonswall 124.

Hübsch möbl. Zimmer, mit u. ohne Frühstück, sofort zu vermiethen.
Marzellenstraße 74. Besch. 2. Etage.

Ladenlocal
nebst Wohnung zu vermiethen.
Bescheid **Nippes,** Merheimerstr. 98.

Eine Wohnung
an kleine, stille Familie zu vermiethen.
Lichhof 22.

Wohnungen
für Handwerker und kleinere Beamten in der Zülpicher-, Heinsbergstraße und Buschgasse stets billig zu vermiethen.
Bescheid Bureau Roonstraße 31.*

Ursulaplatz 11
2 hübsche Parterre- u. 1 Speicherzimmer
nebst abgeschlossen. Hof, für Werkstätte, geeignet für Handwerker, bes. für Anstreicher u. Dachdecker, billig zu verm.

1. oder 2. Etage, jede 3 sch. Zimmer u. Mans., in ruh. Privath., an st. Leute zu vermiethen. Jacobstraße 60.

Schönes, großes Zimmer zu vermiethen. Martinstraße 5, parterre.

2 schöne helle Zimmer 1. Etage zu vermiethen. Rosenstraße 4.

Zimmer zu vermiethen im Hinterhause. Alte Wallgasse 5.

3 schöne luftige Zimmer
und 1 Mansarde an stille Leute zu vermiethen. Hahnenstraße 47.

1. Etage, 3 freundl. Zimmer, zu 27 M. zu verm.
Salzmagazin 25.

Das auf der **Merheimerstraße Nr. 100** zu **Nippes** gelegene
Unterhaus
steht zu vermiethen.
Bescheid **Nippes,** Peterstraße 28.

Prop. Schlafstelle. **Antonitterstraße 15.**

Zwei schöne Zimmer, 2. Et.,
mit allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. **Brunostraße 9,** nahe der Severinskirche.

Freundliche Wohnung,
abgeschlossen, 4 durcheinandergehende tapezierte Zimmer im Hinterhause, abgeschlossener Keller, Mitgebrauch des Speichers, Wasser- u. Canal-Anschluß, sehr billig sofort zu vermiethen.
Alte Wallgasse 10, nahe der Ehrenstr.

Perlengraben 32:
Drei Zimmer zu 18 M. zu vermiethen.

Breitestrasse:
Unterhaus,
zwei Räume, zu vermiethen, für Bureau oder Engros-Geschäft geeignet.
Fr.-Offerten unter Nr. 2170 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Mieth-Gesuche.

Ein Placirungs-Bureau
nebst kleiner, möblirter **Wohnung** für einen Herrn im Mittelpunkt der Stadt **zu miethen gesucht.**
Fr.-Off. u. Nr. 2169 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ehrenfeld.
Eine ruhige Familie mit 1 Kinde von 11 Jahren sucht eine Wohnung von 3 Zimmern (gesunde Lage) bis zu 18 M. Fr.-Off. u. Nr. 2165 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterricht.

Engl. u. franz. Unterricht
ertheilt ein geprüfter Lehrer, geborener Engländer. Grammatik, Conversation und Handels-Correspondenz. Beste Referenzen stehen zur Seite.
Stolkgasse 19, 1. Etage.

Conservatorisch ausgebildeter
Clavierlehrer sucht
noch einige Stunden. Berlich 37.

Malstunden
in der Landschaftsmalerei für Damen höherer Stände
Oscar Leu-Leoni, **Landschaftsmaler,**
ehem. Schüler d. Münch. u. Berl. Kunst-Akademie, **Zülpicherplatz 6A, 2. Et.**

Englisch.
Kaufmännisch. Unterricht in **Deutz für Abends gesucht.**
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter T B 57 an die Annahmestelle v. G. Balkhausen, Deutz, Freiheitstr. 57.

Capitalien

Kaufleuten und Fabricanten
werden Wechsel in jeder Höhe discontirt; auch kaufe Hyp., Erbsch. 2c. Adr. A Z 105 Hauptpost Berlin.

10- bis 12,000 M.
zur 1. Hypothek zum Austhun bereit (Agenten verbeten.) Fr. Offerten unt. Nr. 2167 an die Geschäftsstelle d. Bl.

30,000 M.
zum Ausleihen bereit.
Fr.-Offerten unter Nr. 2164 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Capitalien
auf nur gute Objecte liegen zur 1. Stelle zum Austhun bereit.
Ludw. Döllgen, Marzellenstr.

Verloren * Gefunden.

Verloren.
Eine goldene Nadel mit sechs Steinen ist am 1. December zwischen 12—4 Mittags auf dem Wege von Deutz nach dem Marsilstein und zurück verloren worden. Abzugeben gegen gute Belohnung
Hohestraße 102.

Schöne große Katze,
weiß und grau gefleckt, entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung.
Herwarthstraße 12, III.

Vermischtes.

Pension.
Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch für Beamte und Kaufleute. Daselbst schön möblirte Zimmer, auch für kürzere Zeit.
Zollstraße 3—3A.

Verlegte Geschäft und Wohnung von Gertrudenstraße nach
Triererstraße 26.
Emil Becker,
Maler und Anstreichermeister.

Puppenperrücken, Haarflechten fertige von dazu gegebenen Haaren für 1 M. schön an.
F. W. Schlechter, Ehrenfeld, Clarastr. 1, an der kath. Kirche.



Claviere
werden rein gestimmt und gründlich reparirt. Beich. L. Kochen, Engelstein 90A, 3 Etage.

Die schönsten und billigsten
Puppen-Perrücken
werden angefertigt bei
J. Heintz, Friseur, Eigelstein 56.
Daf. große Auswahl in Puppentöpfen m. Haarfrisuren, Rumpfen, Strümpfen, Schuhen, Arme 2c.

Cravaten-Confection.
Jedes Façon wird modern und billigst angefertigt, auch wenn die Seide nicht von mir gegeben wird.
Pantaleonstraße 9, 2. Et.

Eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene
Masseuse
empfiehlt sich im Massiren. Preis mäßig. Eintrachtstraße 92,
Elisabeth Krings.

Zwei ordentliche junge Leute finden billig Kost u. Logis. Nippes, Scherstraße 2D, im Specerei-Geschäft.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 3. December 1891.

Im schwarzen Veen.

[51] Roman von M. Lenzen-di Sebregondi.

22.

Bruno trat mit freundschaftlicher Eile in Elisens Stübchen. „Du hast mich rufen lassen, Tante Elise . . . du bist doch hoffentlich nicht krank?"

„Zum Glück nicht," erwiderte sie lächelnd. „Du hast dich aber so sehr in deine Doctorwürde verliebt, daß du glaubst, man könne deiner nur als Arzt bedürfen. Doch sieh, ich bin nicht allein."

„Das gnädige Fräulein!" murmelte Bruno, überrascht vor Eva sich verbeugend, die aus einer beschatteten Ecke neben einem Wäscheschrank vortrat.

„Ich bin's, Doctor Kadenberg, die Sie bitten ließ, herüber zu kommen . . . weil ich Ihres Rathes bedarf."

„Ach, ich befürchtete wohl, daß es dahin kommen würde. Seit Wochen habe ich es vorausgesehen."

„Was befürchteten Sie?" fragte Eva erschrocken. „Wie war es möglich, daß Sie voraussehen konnten, wovon ich selbst bis zu dieser Stunde keine Ahnung hatte?"

„Weil dem Arzte Ihr leidendes Aussehen auffiel, ehe Sie selbst noch wußten, daß Sie krank waren."

„Ach, Bruno," rief Fräulein Braunshausen scherzend, mit einer leichten Beimischung von Aerger, „da kommt richtig der Doctor wieder zum Vorschein. Es ist ja von keinerlei Krankheit die Rede; wir wollen in geschäftlichen Angelegenheiten deinen Rath."

„In geschäftlichen Angelegenheiten?" wiederholte Bruno erstaunt. „Ich danke dir für deine gute Meinung, Tantchen; ich bin aber nicht geschickt in dergleichen Dingen."

„Geschickt oder nicht, du mußt uns helfen. Der Pastor ist abwesend und Gefahr im Verzug."

„Ich bin mit Freuden zu allem bereit, was ich für dich thun soll. Sage mir nur, was du wünschest."

Die Antwort auf diese Versicherung empfing er von Eva. „Es ist nicht meine gütige Freundin, die Ihres Beistandes bedarf, mein Herr, sondern ich bin es."

„Glauben Sie meiner einfachen Versicherung, gnädiges Fräulein," betheuerte Bruno ernst und ehrerbietig, „daß ich mich Ihren Befehlen gern zu Gebote stelle."

„Ich danke Ihnen, Doctor Kadenberg. Seien Sie überzeugt, daß ich nicht so unbescheiden sein würde, Ihre Hülfe in Anspruch zu nehmen, wenn mir eine andere Möglichkeit geblieben wäre."

„Ich bin dessen gewiß," sagte Bruno mit höflicher Ruhe. „Sie können sich jedoch den Schritt, welchen die Umstände von Ihnen erheischen, dadurch erleichtern, daß Sie annehmen, ich stände hier an der Stelle meines abwesenden väterlichen Freundes, unseres würdigen Pfarrherrn, wie das ja auch in Wirklichkeit der Fall ist. Denken Sie ferner, es sei vorzugsweise die Rücksichtnahme auf den Wunsch meiner guten Tante Elise, was mich bewogen habe, Ihnen meine Dienste zur Verfügung zu stellen. Und nun haben Sie die Gnade, mir Ihre Aufträge zu ertheilen."

Es war nicht ein Hauch in seiner Stimme, nicht ein Zug in seinem Gesichte, wodurch die Pflicht ritterlicher Ehrerbietung gegen eine Dame verletzt worden wäre. Dennoch fühlte Eva sich durch seine Worte so tief gekränkt, daß sie vergebens danach rang, ihrer Stimme die nöthige Festigkeit zu geben. Sie kämpfte hart mit ihren Thränen und brachte nur einige bebende, unverständliche Laute hervor.

Zum ersten Mal seit jenem Abend, als sie den verwaisten Knaben hülfsbereit unter ihren Schutz genommen hatte, schlug das sanfte Herz Elisens voll Unwillen gegen Bruno. Sie erkannte, daß in seiner Rede, trotz der äußern Artigkeit seines Benehmens, ein Stachel verborgen sein müsse, welcher wenigstens für den Augenblick dem armen jungen Fräulein tiefern Schmerz bereite, als all' ihr häusliches Unglück. Mit warmer Theilnahme trat sie für Eva ein.

„Du weißt," sagte sie, „daß Fräulein von Prahwe nicht ein großes Erbtheil zufallen wird, daß sie aber für jetzt nur über ein geringes Einkommen verfügt. Um so schmerzlicher muß es ihr natürlich sein, daß ihr Vater in augenblicklicher, peinlicher Verlegenheit sich befindet, ohne daß sie weiß, wie sie ihm die Mittel verschaffen soll, sich daraus zu befreien."

„Baron Prahwe in Geldverlegenheit," fragte Bruno übereilt; denn er war äußerst überrascht über diese Mittheilung, weil der Pfarrer ihm versichert hatte, die Verhältnisse des Freiherrn seien beschränkt, aber völlig geordnet. „Kann denn eine alte Schuld plötzlich so drängend werden? Hier hatte Herr von Prahwe doch kaum Veranlassung zu störenden Ausgaben."

Eva's bisherige Blässe vertiefte sich noch; aber ihr Auge sprühte. Sie hatte den reizbaren Stolz ihres Großvaters ererbt, und Bruno's schonungslose Anspielung auf die auch im Ravensbruch schon bekannte sorglose Weise des Freiherrn, seine Einkünfte zu verwalten, erregte einen flammenden Zorn in ihrem Herzen. „Es ist bitter für eine Tochter, eine so tadelnde Beurtheilung der Lage ihres Vaters zu hören," sagte sie mit tiefem, leidenschaftlich vibrirendem Tone. „Sie haben sich aber zu einem Fehlschlusse verleiten lassen, mein Herr. Meinem guten Vater ist die Gefahr, die seiner Ruhe und seinem Glück droht, bis jetzt sogar unbekannt; er kann sie also nicht verschuldet haben. Mein Bruder hat — eine Unvorsichtigkeit begangen, deren schlimme Folgen nur durch ein rasches Eingreifen von unserer Seite abgewendet werden können. Ich hegte, weil meinem armen Vater ohnehin die Mittel fehlen, ohne fremde Beihülfe zu handeln, den, wie ich jetzt erkenne, thörichten Wunsch, ihm den Fehltritt seines Sohnes zunächst noch zu verschweigen. Jetzt sehe ich ein, daß dies nicht vernünftig und kaum recht war."

„Verzeihen Sie mir, Fräulein von Prahwe, verzeihen Sie mir!" bat Bruno bewegt. „Ich habe Sie beleidigt, verletzt — und doch lag eine solche Absicht mir so fern! Ich war überrascht und nicht geschult genug, mein Erstaunen über eine Mittheilung zu verbergen, aus der ich kaum einen andern Eindruck empfing, als den einer schmerzlichen Entrüstung über die neuen Sorgen, die Ihnen aufgebürdet wurden. Nein, sehen Sie mich nicht so unwillig an! Sie müssen mich geduldig anhören, um Ihrer selbst und um Ihres Vaters willen. . . . Ich weiß, daß Sie meine Theilnahme an Ihrem Wohlergehen unstatthaft finden, daß Sie die ehrerbietige Sorgfalt, die ich Ihnen widmen möchte, zurückweisen, daß Sie sich selbst zürnen über die Zulassung der unbedeutenden Aufmerksamkeiten, die ich Ihnen bei Ihrer ersten Anwesenheit im Ravensbruch bezeigen durfte. Aber Sie müssen sich doch sagen, daß ich keinen Augenblick ein Recht daraus hergeleitet habe, Ihnen näher zu treten als der letzte Bewohner der Haide, und daß ich mir niemals erlaubt habe, Ihnen einen Antheil zu verrathen, der größer wäre, als der, welchen der Fremdeste Ihnen entgegenbringen durfte. Und wenn Sie das alles erkennen, dann werden Sie mir ohne Unruhe gestatten, für Sie zu handeln, wie ich es für meine gute Tante Elise und für jede Frau thun würde, wenn sie sich in Ihrer Lage befände."

(Fortsetzung folgt.)

Zur Kurzweil.

— **In der landwirthschaftlichen Prüfung.** „Wie kann man Hammelfleisch am besten lange Zeit frisch erhalten?" — „Man läßt den Hammel am Leben."

— **Auf dem Ball.** Eine Dame zu ihrem Tänzer: „Sie lieben den Walzer, mein Herr?" — Der Herr (mit Feuer): „Oh, gnädige Frau, ich schwärme für ihn." — Die Dame (kühl): „Warum lernen Sie ihn denn eigentlich nicht tanzen?"

Locales.

○ **Durchreisende.** Der französische Botschafter in Berlin, Herbette, sowie der französische Botschafter in St. Petersburg, Graf Montebello, trafen gestern Morgen um 7 Uhr 17 Min. hier ein, wurden vom französischen Consul empfangen und setzten um 7 Uhr 40 Min. ihre Reise nach Berlin fort.

* **Gemälde-Versteigerung.** Nachdem die reichhaltige Bibliothek des verstorbenen Hrn. J. J. Merlo durch die Firma J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) verkauft worden ist, kommt vom 9. bis 11. d. M. auch dessen reichhaltige und ausgewählte Gemälde-Sammlung nebst kleinern Beiträgen aus den Vermächtnissen anderer Sammler durch dieselbe Firma zur Versteigerung. Dieselbe besteht aus 263 Nummern verschiedener Gemälde der flämischen, niederländischen, deutschen, italienischen usw. Schulen des 15. bis 19. Jahrhunderts. Unmittelbar daran wird sich die Versteigerung einer reichhaltigen, aus 94 Nummern bestehenden Sammlung von chinesischen und japanischen Porzellanen sowie andern Kunstgegenständen aus dem Nachlaß des Rentners Herm. Jos. Effingh in Köln schließen. Beide Sammlungen sind am 7. und 8. December zur Besichtigung ausgestellt.

* **Weihnachtssendungen.** Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publicum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Fest zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten usw. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. abtetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämmtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Franco-Vermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung usw., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größern Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Packete frankirt aufgeliefert werden. Das Porto für Packete ohne angegebenen Werth nach Orten des deutschen Reichs-Postgebiets beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pfg. auf Entfernungen bis 75 Kilometer (10 Meilen), 50 Pfg. auf weitere Entfernungen.

❑ **Vermißt.** Seit dem 21. November vermissen in der Spulmannsgasse wohnende Eheleute ihren sechszehnjährigen Sohn. Trotz eifrigen Nachforschens konnte bis jetzt über seinen Aufenthalt nichts ermittelt werden. Der junge Mann war bekleidet mit einer englischen weißen Lederhose, einer dunkeln Joppe und Ballonmütze. Er ist sehr kräftig gebaut und hat helles Haar.

b **Der Kölner Innungs-Ausschuß** hatte die Mitglieder sämmtlicher hiesiger Innungen auf gestern Abend in den großen Saal der Restauration Im Holz eingeladen, um die in den jüngsten Tagen im Deutschen Reichstage geoffenbarte Stellungnahme der Regierung zu dem Befähigungs-Nachweise einer Besprechung zu unterziehen. Es sprachen die Herren Figge, Faßhauer, Vianden, Meyer, Gottschalk und Felten. Allseitig wurde betont, daß der Befähigungs-Nachweis den Cardinalpunkt aller Bestrebungen des deutschen organisirten Handwerks gebildet habe und deshalb die jetzt erfolgte Absage der Regierung gerade in diesem Punkte eine große Enttäuschung hervorgerufen habe. Hr. Meyer gab der pessimistischen Stimmung unter den Handwerkern Ausdruck. Das Vertrauen sei geschwunden, und es werde schwer halten, in Zukunft noch die Innungen zusammen zu halten. Die im Reichstage gefallenen Worte hätten die Handwerker noch einen Schritt weiter in's socialistische Lager geführt. Die Mehrzahl der Anwesenden, welche über 100 zählte, stimmte indeß der Ermuthigung des Hrn. Faßhauer zu, den Muth nicht sinken zu lassen, als gute Staatsbürger auch ferner den Aufgaben des Staates sich zu widmen. Der Ernst der Lage sei nicht zu verkennen, und es sei zu hoffen, daß der nächste allgemeine deutsche Handwerkertag gerade in Folge der Aeußerungen der Regierung sich einig und entschieden zeigen werde in der Forderung des Befähigungs-Nachweises. Freilich werde der Handwerkertag nicht nur die Pflicht haben, diesen Nachweis zu fordern, sondern auch zu sagen, wie er aussehen solle. Wenn die Handwerker Deutschlands sich zusammengeschlossen, würden dieselben die stärkste Macht im politischen Leben bilden, der man Rechnung tragen müsse.

§ **Frl. Cäcilia Wolkenburg**, die humorvolle Tochter des Kölner Männergesang-Vereins, will auch in diesem Jahre wieder einer größern Anzahl armer Kinder eine Weihnachtsfreude bereiten. Zur Beschaffung der Mittel veranstaltet sie am nächsten Sonntag in ihrem Festsaale ein Divertissementchen, bei welchem u. a. zwei funkelnagelneue Singspielchen, eigens für Frl. Wolkenburg geschrieben: „Der Assistenzarzt" und „Die erste Schwiegermutter", zur Aufführung gelangen. Da die bisherigen Darbietungen der lustigen Dame stets ein volles Haus fanden, so wird auch wohl dies Mal ein recht zahlreicher Besuch die Mühen der Mitwirkenden lohnen.

B **Fischschutz-Verein in Köln.** In der gestrigen Monats-Versammlung erfolgte die Mittheilung von der Anmeldung zehn neuer Mitglieder. Weiter gab der Vorsitzende, Hr. A. Garthe, den Inhalt einer Zuschrift des Hrn. Regierungs-Präsidenten v. Sydow bekannt. Laut derselben hat Hr. Ober-Regierungsrath Zink die Anschaffung von Fischbandmaßen empfohlen, und wurde die Lieferung derselben Hrn. Avanzo, einem Mitgliede des Vereins, übertragen. Von den Fischbandmaßen werden u. a. 100 Stück für den Rheinischen Fischerei-Verein, mehrere Hundert zur weitern Verfügung der königlichen Regierung angeschafft, welche dieselben in geeigneter Weise zur Vertheilung bringt; der Verein hat ebenfalls eine beträchtliche Anzahl in Auftrag zu geben beschlossen. Der Preis eines solchen Bandmaßes soll 17 Pfg. betragen. Es wurde weiter mitgetheilt, daß verschiedene Prämien für unschädlich gemachte Fischottern bewilligt worden sind. Ueber die Ergebnisse des Lachsfanges war man zufrieden; in mehrern Nebenflüssen des Rheines wurden deren viele gefangen. Die Anlage eines Fischpasses bei Schladern betr. ist dem Vorstand der Plan eines neuen Projectes zugegangen. Die colorirt ausgeführte Zeichnung eines bei Stein a. d. Sieg zu errichtenden Wehrs ist eine sehr gefällige; sie weist erhebliche Verbesserungen im Vergleich zu dem früher besprochenen Project auf und fand den Beifall mancher mit den dortigen Platzverhältnissen vollkommen vertrauter Mitglieder. Die Sprunghöhen sind sehr klein und behindern den Weg des Wanderfisches fast gar nicht. Es kamen nochmals Klagen über die mißlichen Verhältnisse an der Sieg zur Sprache; der Vorsitzende konnte indeß nur auf die vor mehrern Monaten an den Verein gelangte Zuschrift der königl. Regierung hierselbst verweisen.

N **Das steuerzahlende Publicum** sei aufmerksam darauf gemacht, daß die für das dritte Quartal fälligen Steuern bis zum 8. d. entrichtet werden müssen.

P **Diebstähle.** Einem an der Gladbacherstraße wohnhaften Herrn wurden unter erschwerenden Umständen 520 M. aus einem Schließkorbe gestohlen. — Vom Flur eines Hauses an der Ehrenstraße wurde ein kleiner vierräderiger Handwagen mit niedrigen Rädern entwendet. — Ein Umhertreiber erhielt Zutritt in eine Wohnung an der Subbelratherstraße zu Ehrenfeld, stahl, während er kurze Zeit allein gelassen wurde, aus einem Schrank ein Zwanzigmarkstück und entfernte sich schleunigst.

V **Fundbericht.** Es wurden gefunden: am Bayenhaus ein Kammgarngehrock, auf der Neußerstraße zu Nippes ein graues Umschlagtuch, am Rheinufer zu Deutz eine Damen-Uhr, in der Königin-Augusta-Halle ein Pelzkragen, in einer Wirthschaft am Mühlenbach zwei größere Packete Thee, in der Marzellenstraße ein hellbraunes Cigarren-Etui, in der Maximinenstraße ein Kneifer, auf der Ehrenstraße und in der Glockengasse je ein Portemonnaie mit kleinem Geldbetrage. Die Eigenthümer der genannten Stücke können sich auf dem Geschäftszimmer der 1. Polizei-Inspection melden.

Aus Vororten und Umgebung.

ε **Mülheim a. Rh.,** 1. Dec. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten ertheilte die Versammlung ihre Genehmigung zu dem Verkaufe von altem Holze der Schiffbrücke zum Preise von 331,50 M. sowie von altem Eisen und sonstigem Metall gemäß Offerte der Meistbietenden. Die Anlage der Gasleitung im Schulgebäude an der Holweiderstraße behufs Beleuchtung zweier Schulsäle für den Unterricht schwachbegabter Kinder wurde gemäß einem Kostenanschlage von 280 M. genehmigt. Dem Antrage des katholischen Kirchen-Vorstandes entsprechend, sollen auf dem Kirchplatze die Laternen um eine weitere vermehrt werden, wofür die Kirche einen einmaligen Beitrag von 50 M. leistet. Auch auf dem Rheinwerft soll auf Vorschlag des Herrn Bürgermeisters noch eine Laterne angebracht werden. Für erstere wurden 100, für letztere 142 M. bewilligt. Die Versammlung ermächtigte ferner die Verwaltung, eine gegen den Eisenbahn-Fiscus und gegen den Fabrikbesitzer Theod. Guillaume hierselbst wegen Anerkennung des von der Stadt Mülheim beanspruchten Eigenthumsrechtes auf verschiedene öffentliche Wege und die dazu gehörigen Grundflächen gerichtliche Klage anzuwenden. Die Kosten werden sich auf 1500 M. belaufen.

Aachener Printen,

Printen-Figuren,

Speculatius und Honigkuchen,

en gros & en détail,

sowie alle Sorten Obstkuchen, Reiskuchen, Thee- und Kaffee-Backwerk ꝛc. täglich frisch. Bestellungen werden schnell und pünktlich besorgt.

P. Komberg, Eintrachtstraße 83.

„Benedictiner Cabinet"

Anerkannt feinster aller existirenden Liqueure, von unübertroffenem Wohlgeschmack u. hoher hygienischer Bedeutung, dem französischen Producte durchaus ebenbürtig, dabei mehr denn die Hälfte billiger. „Benedictiner Cabinet" ist wegen seiner feinen, aromatischen Bestandtheile und seines geringen Alkohol-Gehaltes all n andern Spirituosen, u. namentlich Cognac, unbedingt vorzuziehen.

Deutsche Benedictiner-Compagnie, Frankfurt am Main.

Zu beziehen in eleganten Original-Flaschen à M. 4,— und M. 2,20 in **Köln** durch nachstehende Firmen:

Hermann Stirn, Hoflieferant, Große Budengasse; **Hoven & Nolden**, Friesenstraße und Hohenstaufen-Ring; **Heinr. Neukirchen**, Eigelstein; **Bernh. Obladen**, Baumstraße; **J. J. Schlösser**, Bollwerk; **Ludwig Nolden**, Malzbüchel; **Ludwig Kempf**, Lungengasse; **Julie Bettger Nachfolger**, Hohenzollern-Ring; **Friedr. Bibel**, Friedrich-Wilhelmstraße; **Geschw. Kery**, Ludwigstraße; **Theod. Lanser**, Severinstraße; **Hub. Pott**, Plankgasse; **Bernh. Hild**, Christophstraße; **Eduard Müller**, Severinstraße; **J. M. Rehe**, In der Höhle.

In **Ehrenfeld: Kaspar Deutz, C. Gerbert.** In **Deutz: Nic. Nacken.**

Kaffee als Specialität

von M. 1,20, 1,25, 1,40, 1,60, 1,70, 1,80.

Ferner empfehle in prima Qualität:

Neue Bohnen	von 13 Pfg. an		Kernseife	von 18 Pfg. an	
„ Erbsen	„ 15 „ „		Kronseife	„ 16 „ „	
„ Linsen	„ 20 „ „		Soda	„ 4 „	
Reis	„ 15 „ „		Petroleum	„ 16 „	
Gerste	„ 15 „ „		Ia. Rüböl	„ 65 „	
Gerste, gebrannt	„ 16 „ „		„ ger. Oel	„ 70 „	
Würfelzucker	„ 30 „ „		Baumöl	„ 90 „ „	
Stampfzucker	„ 30 „ „		Leinöl	„ 65 „	
Block-Chocolade	„ 80 „ „		Häringe	„ 5 „	
Apfelkraut	„ 40 „ „				

Bestellungen werden prompt zugestellt.

Alle andere Artikel empfehle billigst und in feiner Qualität.

H. Kreutzwald, Ehrenfeld, Venloerstr. 326.

Echter Malz-Kaffee

(nach **Pfarrer Kneipp's** Methode geröstet) kostet **keine** 50 Pfg., **sondern nur 30 Pfg. das Pfund.**

Gesund, wohlschmeckend und nahrhaft

Blaubach 41. bei **Chr. Leuschner.** **Blaubach 41.**

Asyl für arme Knaben, Köln, Klapperhof 3.

Seit dem 23. März 1891 sind an Geldspenden für das Asyl eingegangen:

A. Bei dem Unterzeichneten: F. 20 M. Sch. 60 M. N. 15 M. Fr. L. 30 M. Frl. R. 100 M. Durch H. van G. 42 M. Fr. D. 50 M. N. 10 M. N. 10 M. N. 20 M. N. 20 M. Sonntagsbl. 23 M. Funken-Artillerie 60 M. Fr. 3 M. Sch. 30 M. F. 20 M. Frl. C. 30 M. N. 10 M. R. 30 M. P. J. W. 3 M. S. N. H. 15 M. H., Inhab. eines Spar-Automaten, M. 27,50. Geschw. B. 18 M. Fr. N. 10 M. N. 6 M. N. 39 M. N., zum Dr. d. Verstorb., 50 M. N. 5 M. Frl. W. M. 4,44. Fr. Commercienrath L. 500 M. M. 50 M. Der Ungenannte 20 M. Ein armer Sünder 20 M. N. 20 M. Fr. L. 10 M. N. 3 M. N. 6 M. Frl. R. 50 M. Wanderclub „Fortuna" M. 7,50 G. 50 M. M. 50 M. B. 20 M. Fr. L. 30 M. M. 30 M. Sonntagsbl. 60 M. H. W. C. 30 M. Rechtsanw. C. 80 M. M. 5 M. N. 20 M. N. 20 M. Sühneg. 20 M. N. 20 M. B Im Asyl: H. 40 M. N. 10 M. N. 2 M. N. 3 M. N. 4 M. Vincenzver., Kupfergasse, 100 M. N. 5 M. N. 10 M. Fr. N. 20 M. N. 10 M. Frl. H. 30 M. N. 5 M. Frl. von K. 10 M. Frl. F. 3 M. Frl. B. 10 M. Vincenzver., Kupfergasse, 100 M. H. 35 M. Th. 10 M. A. 10 M. N. 20 M. H. 40 M. Desgl. 40 M. N. 1 M. N. 5 M. N. 7 M. Vincenzverein, Kupfergasse, 100 M. N. 10 M.

Lebensmittel und Kleider gingen von vielen Seiten ein.

Allen Wohlthätern, auch Denen, welche eine öffentliche Erwähnung sich verbeten haben, statte ich meinen verbindlichsten und herzlichsten Dank ab. Von Seiten einiger Freunde wurde ich gefragt, ob ich für das Asyl nichts mehr bedürfe; sie hätten so lange kein Bittgesuch mehr gelesen. Diesen und andern Freunden der Anstalt, welche vielleicht eben so denken könnten, beeile ich mich, die Antwort zu geben, daß ich der Hülfe mehr als je bedarf. Soll ich die Gründe angeben?

Ich bin noch nicht ganz aller Verpflichtungen überhoben, welche mir der jüngste, außergewöhnlich strenge Winter auferlegt hat, und mit großer Besorgniß sehe ich dem kommenden Winter entgegen. Von den mehr als 100 Knaben zahlt nur ein kleiner Theil etwas, die übrigen nichts. Alle wollen aber durch mich Kleidung und Nahrung erhalten und erfreuen sich stets eines guten Appetits. Das ist der eine Theil der großen Familie, für welche alle Tage gesorgt werden muß. Dazu kommt noch das Dienstpersonal; ferner Schuster und Schneider, welche beständig lappen und flicken, um Schuhe und Kleider in Ordnung zu halten. Wer für eine große Familie zu sorgen hat, wird meine Sorgen und Nöthen begreifen. Nun ist aber alles so theuer. Ich brauche im Jahre 30- bis 40,000 Pfund Kartoffeln, Dutzende Centner Erbsen, Bohnen, Linsen, Hunderte und abermals Hunderte Brode, Brödchen ꝛc., und da soll ich nichts mehr bedürfen! Zu allen diesen Nöthen ist noch eine neue gekommen. Weil die Räume zum Schlafen und Arbeiten zu klein und gesundheitswidrig waren und ich viele Gesuche um Aufnahme selbst in den dringendsten Fällen wegen Raummangel abweisen mußte, war ich genöthigt, ein Neben-Terrain zu kaufen und die Anstalt zu erweitern. Dieser Anbau ist so eben unter Dach gekommen, aber nur zum allergeringsten Theile bezahlt. Siehe, lieber Leser, ich habe das alles gewagt im Vertrauen auf den h. Joseph, der uns bisher noch nicht verlassen hat und, ich bin fest überzeugt, auch nicht verlassen wird. Die armen Knaben sind seine Schützlinge, und er wird schon gute Herzen, deren in der Stadt Köln so viele sind, rühren und bewegen, mir auch ferner beizustehen. Gott weiß, daß ich nichts anders suche, als das geistige und leibliche Wohl der armen Knaben, die durch den Tod des Vaters oder der Mutter zu Hause keine Aufsicht und Erziehung erhalten können. Also, lieber Leser, vergiß uns nicht! Wir sind für alles dankbar, besonders für **Kleider** Eßwaaren Kohlen Geld ꝛc. Die Kinder der Anstalt beten alle Tag für dich, und ich setze ein großes Vertrauen auf ein solches Gebet, weil der göttliche Heiland durch die Kinder betet, welcher gesagt hat: „Wer immer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf." *

Köln, den 10. November 1891.

Schumacher, Pfarrer zum h. Gereon.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Irrthümern bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Anbringung aller in die Luftsäule der städtischen Straßen und Plätze hineinragenden Gegenstände außer der polizeilichen Erlaubniß auch die Genehmigung der städtischen Verwaltung erforderlich ist. Was insbesondere die Anbringung von

Sonnenlicht-Reflectoren

betrifft, so hat die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Sitzung vom 15. October d. J. beschlossen, daß dieselbe nur mit einer **Ausladung von höchstens 0,35 m** und einer **Breite von höchstens 1 m** in der **Höhe von mindestens 3,50 m** über dem Bürgersteige, und zwar lediglich in Straßen von 10 und weniger Meter wirklicher Breite, auf Widerruf gegen eine jährliche Anerkennungs-Gebühr von 10 Mark zu gestatten sei.

In Fällen, wo die Nachsuchung der erwähnten Genehmigung unterlassen oder abweichend von letzterer gehandelt wird, wird auf Beseitigung der betreffenden Anlage im Wege gerichtlicher Klage hingewirkt werden. *

Köln, den 2. December 1891.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Der Beigeordnete,
Dr. Sträter.

Allgemeine städtische Fortbildungsschulen.

Die Gewerbe-Ordnung für das Deutsche Reich bestimmt in § 120, daß die Gewerbe-Unternehmer verpflichtet sind, ihren Arbeitern unter 18 Jahren, welche eine von der Gemeindebehörde oder vom Staate als Fortbildungsschule anerkannte Unterrichts-Anstalt besuchen, hierzu die erforderlichenfalles von der zuständigen Behörde festzusetzende Zeit zu gewähren.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden nach § 150 Abtheilung 4 des Gesetzes betreffend Abänderung der Gewerbe-Ordnung vom 1. Juni 1891 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen für **jeden Fall** der Verletzung des Gesetzes bestraft.

Diese Strafbestimmung ist mit dem 1. October d. Js. in Kraft getreten.

Dieselbe soll nunmehr in jedem gegebenen Falle angerufen werden.

Köln, 1. December 1891.

Der Oberbürgermeister. *
J. V.:
Der Beigeordnete: **Pelman.**

Verkauf alter Eisenmaterialien.

Nachstehende, in der ehemaligen Umwallung am Thürmchenshafen lagernde alte Eisentheile sind gegen Baarzahlung zu verkaufen.

Loos I: 20 Stück Eisenbahnschienen, 130 mm hoch, je 4,72 m lang und pro lfd. m ca. 35 kg schwer;
„ II: 20 „ **desgl., 130 mm hoch, je 5,65 m lang und pro lfd. m ca. 35 kg schwer;**
„ III: 91 „ **desgl., 110 mm hoch, je 5,65 m lang und pro lfd. m ca. 32 kg schwer;**
„ IV: 4 „ **alte eiserne Thorflügel, je 1,30 m lang und 2,40 m hoch.**

Die Besichtigung kann täglich, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, erfolgen. Angebote, für jedes einzelne Loos getrennt, sind versiegelt und mit der nöthigen Aufschrift versehen bis spätestens zum **Samstag den 12. December d. J., Vormittags 12 Uhr,** bei der unterzeichneten Dienststelle einzureichen.

Köln, den 28. November 1891.

Tiefbau-Amt.
J. V.: *
Steuernagel.

Heinr. Leiberz Nachf.,

früher Breitestrasse 103, Ecke Hämergasse,

jetzt Breitestrasse 5.

Grossartige Auswahl in allen Sorten Stiefeln, Filzpantoffeln, Tanzschuhen nach Vorschrift der hiesigen Institute etc., prima Qualitäten und billigste Preise.

5 Breitestrasse 5.

ff.

Christbaum-Confect,

nur das Beste, Sortiment entzückend schön, hochfein im Geschmack, versende die Kiste, circa 440 Stück enthaltend, für nur

3 Mark

gegen Nachnahme. Dieselbe einfacher 2½ Mark.

Dazu gratis 20 Goldsterne.

Wiederverkäufern sehr lohnend.

A. Sommerfeld, Dresden.

Fortlaufende Neuheiten in aufgezeichneten Stickereien,

Tischläufer,
Buffetdecken,
Nachttaschen,
Deckchen von 15 Pfg. an,
waschechte Seide zum Besticken,
Sophakissen,
Pantoffel,
Hausfegen,
Kragen- u Manschetten-Kasten,
Uhrpantoffel ꝛc. ꝛc.

zu bekannt billigen Preisen.

Math. & Rosa Bernardi,

Ecke Ehren- und Albertusstraße.

Hermann Hild,

Christophstraße 18,

empfiehlt

Gothaer Cervelatwurst,
Westfäl. Mett- u. Blockwurst,
Braunschweiger Leber- u. Mettwurst,
Thür. Rothwurst u. Preßkopf
echte Frankfurter Würstchen
in feinster Qualität, sowie sonstige Colonialwaaren billigst.

Neues Sauerkraut per Pfund 3 Pfg.

Für Herrschaften!

Als passende Weihnachtsgeschenke für Dienstmädchen empfehle wollene Kleiderstoffe und Cachemir weit unter Preis.

Bobstraße 9.

Bei einer alleinstehenden Wittwe findet ein ordentliches Mädchen für 1. M. pro Tag **Kost u. Logis.**

Friesenwall 128.

Reste u. Posten Kleiderstoffe

jeder Art, schwarz und farbig,

im Preis bedeutend herabgesetzt,

empfiehlt

A. Schmidt,

23 Steinfeldergasse 23.

Locales.

ó **Das Schwurgericht** verhandelte gestern bei verschlossenen Thüren gegen den Schmiedegesellen Peter Hardt aus Nippes wegen Versuchs, ein Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu begehen. Der neunzehnjährige Angeklagte stellte die That in Abrede. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, worauf Freisprechung erfolgte.

g **Strafkammer.** Der Ackerer Joseph Schneider aus Melaten ertappte vor ungefähr einem Jahre die Frau des Nachtwächters Ferdinand Heinen beim Kartoffeldiebstahl. Trotzdem er die Sache nicht zur Anzeige brachte, trug Heinen ihm seit dieser Zeit, wie aus den Zeugenaussagen hervorging, Rache nach. Am 5. März spät Abends betrat Sch. eine Wirthschaft in Linderhöhe, H. stand am Buffet. „Gehören die Wächter in's Wirthshaus oder auf die Straße?" fragte Sch. den Wirth, worauf der Wächter sich entfernte. Einige Zeit nachher begab der Ackerer sich mit seinem nunmehr verstorbenen Vater auf den Heimweg; sie wollten einen Fußweg betreten, dessen Benutzung gestattet ist. „Was haben Sie hier verloren, wo wollen Sie hingehen?" Mit diesen Worten hielt H. die Leute an. Als diese ihm erklärten, er solle sie ihre Wege gehen lassen, sagte H. zu Sch.: „Sie haben sich nicht zu expliciren, Sie sind verhaftet!" Dabei faßte er ihn am Arme und führte ihn weg. Auf dem Wege schlug H. den Sch. fortwährend ohne jegliche Veranlassung mit der Faust in's Gesicht und über den Kopf, so daß der Mißhandelte bald stark blutete. Auf das Hülferufen Sch.'s kamen mehrere Leute hinzu, welche den Wächter aufforderten, den Mann nicht länger zu mißhandeln. Unterdessen war auch der Nachtwächter Heinr. Nix hinzugekommen. Dieser und H. zogen jetzt ihre Säbel und hieben blindlings um sich; hierbei brachte N. einem Stallknechte mehrere Verletzungen bei. Heinen wurde wegen Mißhandlung und unberechtigter Verhaftung zu 18 Monaten Gefängniß verurtheilt und sofort in Haft genommen, Nix erhielt vier Monate Gefängniß.

* **Kölner Stadt-Theater.** Heute 88. Ab.-Vorst. **Der Bauer als Millionair.** Anfang 7 Uhr, Ende 9¾ Uhr. Lacrimosa, eine Fee, verbannt auf ihr Wolkenschloß: Jaroslava Roberts. Antimonia, die Fee der Widerwärtigkeit: Caroline Lanius. Borax, ihr Sohn: Selma Heymann. Bustorius, Zauberer aus Warasdin: Rudolph Leyrer. Ajazerle, Lacrimosa's Vetter und Magier aus Donau-Eschingen: Willy Benthien. Zenobius, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa: August Ulbrich. Amor: Paula Levermann. Die Zufriedenheit: Adele Doré. Die Jugend: Anna Sicker: Das hohe Alter: Max Behrend. Der Neid, der Haß (Milchbrüder): Alfred Biehler, Ludwig Zimmermann. Lira, die Nymphe von Karlsbad: Louise Heinemann. Illi, Briefbote im Geisterreiche: Franzy Skopal. Tophan, Kammerdiener des Hasses: Reinhard Tenhaeff. Nigowitz, ein dienstbarer Geist des Hasses: Otto Pahlau. Fortunatus Wurzel, ehemals Waldbauer, jetzt Millionair: Julius Eyben. Lottchen, seine Ziehtochter: Tilly Waldegg. Lorenz, ehemals Kuhhirt bei Wurzel, jetzt sein erster Kammerdiener: Hans Portz. Karl Schilf, ein armer Fischer: Edmund Heding. Musensohn: Georg Wenkhaus uiw. — Freitag 4. Dec. 89. Ab.-Vorst. Zum ersten Mal: **Barfüßige Fräulein.** Lustspiel in vier Aufzügen von Julius Rosen.

∞ **Bonifatius-Verein.** Laut dem Rechenschaftsbericht des Diöcesan-Comité's des Bonifatius-Vereins der Erzdiöcese Köln bezifferte sich die Einnahme im Decanat Köln im Jahre 1890 auf 75,796 M., davon 55,124 M. an besondern Gaben und Stiftungen.

≈ **Ehrenfeld**, 2. Dec. Der Männergesang-Verein **Amphion** wird auch in diesem Jahre ein Vocal- und Instrumental-**Concert** zum Besten einer **Weihnachts-Bescheerung** für hiesige arme Kinder geben. Die Festlichkeit findet am Sonntag unter Leitung des Dirigenten, Hrn. Emil Reyl, im Edengarten statt. Tüchtige Dilettanten und Künstler haben ihre Mitwirkung zugesagt. Unter anderm kommen zum Vortrag die Chöre „Vineta" von Abt, „Waldmorgen" von Rheinberger, mehrere vom Dirigenten componirte Chorlieder und die Localposse „Sonntagsjäger" von Fritz Hönig. Das umfangreiche Programm dürfte den Besuchern somit recht angenehme Stunden bieten; aber auch in Anbetracht des guten Zweckes wäre eine zahlreiche Betheiligung erwünscht.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[948] **Das Volksschulwesen in Deutz.** Der Einsender der „Stimme" 945 über die Zustände der katholischen Elementarschulen in Deutz hat mir aus der Seele gesprochen. Es könnte den Glauben erwecken, als ob die Bewohner von Deutz darüber hinwegsehen. Indeß hat der Umstand, daß in der ersten Klasse Knaben und Mädchen zusammensitzen, während sie in den fünf untern Klassen getrennt sind, schon mehrere Familienväter veranlaßt, ihre Kinder aus der Schule zu nehmen und sie nach Köln in die Schule zu schicken. Wenn sie dies für nöthig finden, so kann man daraus ersehen, wie sie hierüber urtheilen. Die Eltern, welche nicht in der Lage sind, ihre Kinder nach Köln zu schicken, haben wiederholt die Lehrerinnen gebeten, ihre Töchter in die andern Schulsysteme aufzunehmen, damit sie nicht gezwungen würden, mit den erwachsenen Knaben zusammenzusitzen. Bei dieser Gelegenheit halte ich es für angebracht, die königl. Regierung darauf aufmerksam zu machen, wie mangelhaft die Abort-Anlagen an der Schule in Deutz beschaffen sind. Mir däucht, daß es nicht zu viel sei, wenn für jede Mädchenklasse deren drei und für die Knabenklassen je zwei vorhanden wären. Thatsächlich kommt aber auf jede Klasse, wenn die Lehrer und Lehrerinnen Separat-Aborte besitzen sollen, wie sich dies doch wohl schicken dürfte, kaum ein einziger Abort. Was sollen nun die armen Kinder anfangen, wenn ihnen Unpäßlichkeiten zustoßen, wie dies bei Epidemieen der Fall ist. Die Kinder stehen jetzt schon zu dreien und vieren vor den Thüren der Aborte und warten mit Schmerzen auf Einlaß.

R. K.

Preußische Klassen-Lotterie.

h **Berlin**, 2. Dec. (Eigener Drahtber. der Köln. Volksztg.) Ziehung der 4. Klasse 185. königl. preuß. **Klassen-Lotterie.** (Ohne Gewähr.) (Vormittags.) Ein Gewinn zu 10,000 M. auf Nr. 184,956; drei Gewinne zu 5000 M. auf Nr. 34,106 55,424 187 143.

(Nachmittags.) Ein Gewinn zu 15,000 M. auf Nr. 29,139; ein Gewinn zu 10,000 M. auf Nr. 113,758; zwei Gewinne zu 5000 M. auf Nr. 120,766 164 310.

Reinhold Müller, Papiergeschäft, Mauritiussteinweg 72. Neuheiten der Papier- und Leder-Branche. Gratulationskarten.

Leuchtkraft des Gases

am 2 December 1891. Gasfabrik 19,9 Lab. 19,7. Stadt —

* **Rheinhöhe** am 2. December, Abends 7 Uhr m 2,50 — 0,13.

9

Unter Fettenhennen, am Dom, Weihnachts-Ausstellung.

Neben meiner großartigen Ausstellung in
Spielwaaren
und Christbaumschmuck
in 50 Pfg.-Artikeln
habe noch eine besondere
Abtheilung
in feinern Spielwaaren aller Genres sowie hochfeineren Holzschnitzereien,
als: Etagèren, Kleiderhalter, Zeitungsmappen, Bücher-Etagèren, Gewürz-Etagèren, Haus-Apotheken, Cigarrenschränke, Rauchtische, Schirmständer usw. eingerichtet.

Ich lade meine geehrten Kunden und Gönner zu höfl. Besuche ein.

Maier's 50 Pfg.-Bazar
9 Unter Fettenhennen 9. *

1891—92 Concert-Saison 1891—92.
Hotel Fränkischer Hof.
Donnerstag den 3. December, Abends 8 Uhr:
VII. Abonnements-Concert
der Capelle des Füsilier-Regts. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern'sches Nr. 40) unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn Albert Beuthan.
Gedächtnißfeier Mozart's (gest. den 5. December 1791).
Programm.

I.
Compositionen von W. A. Mozart.
1. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte".
2. „Adagio religioso" für Oboe mit Orchester. (Solo: Herr Claus.)
3. „Le célèbre Larghetto" für Solo-Violine mit Streichquartett. (Solo: Herr Strobel.)
4. Zwei Sätze aus der Sinfonie C-dur.
   a. Andante cantabile.
   b. Menuett Allegretto.

II.
1. Ouverture „Meeresstille und glückliche Fahrt" von Mendelssohn-Bartholdy.
2. a. Serenata aus op. 15 von Moritz Moszkowsky, für Orchester von Fabian Rehfeld
   b. Introduction und Tarantella aus dem Ballet „Ein Märchen aus der Champagne" von Ignaz Brüll, op. 54, Nr. 11.
   c. „Ein Tänzchen auf grüner Wiese" von Richard Eilenberg, op. 119.
3. Concert Walzer für Orchester, componirt von Ludwig Horn, op. 12.
4. „In Großmutters Stübchen" aus: „Von der Wiege bis zum Grabe" von Karl Reinecke.
5. Toréadore et Andalouse aus „Le bal costumé" von Anton Rubinstein.

Eintrittspreis 50 Pfg. Abonnementspreis 5 ℳ à Person.
L. J. Brems.



XXV. Kölner Dombau-Lotterie.
Nur baares Geld.
Hauptgewinne: M. 75,000, 30,000, 15,000 usw.
Ziehung am 18. Februar 1892.
Loose zu 3 Mark
(Porto mit Liste 30 Pfg.)
bei 25 Loosen und mehr mit Rabatt empfiehlt
B. J. Dussault, Köln. *
Berliner Rothe Kreuz-Loose. Hauptgewinn M. 150,000. Ziehung am 28. December. Loose zu 3 Mark. Porto und Liste 30 Pfg.

Uhrenhandlung und Uhrmacherei
C. J. Linnartz,
Köln, Komödienstraße 10,
empfiehlt eine reiche Auswahl goldener und silberner Taschen-Uhren, Regulateure, Wecker- und Wand-Uhren, nur gute Sorten, zu billigen Preisen. *

Vogelkäfige in reichster Auswahl empfiehlt **Joh. Marx, Kl. Budeng. 13.** *

Für Kaiser, König und Vaterland!

Diejenigen Herren, **„Nicht gewesene Soldaten"**, welche sich an einem **patriotischen Verein** resp. an der **Gründung** eines solchen betheiligen wollen, werden freundlichst gebeten, ihre Adresse mit genauer Standes- und Wohnungs-Angabe unter der Aufschrift **„Für Kaiser, König und Vaterland"** an die Geschäftsstelle dieses Blattes gelangen zu lassen, worauf näherer Bescheid erfolgen wird.

Mehrere Vaterlandsfreunde.

Köln's
anerkannt billigste Quelle in sämmtlichen groben und feinen
Bürstenwaaren.

Zimmerbesen mit Stiel (reines Haar)	v. 75	Pfg. an
Handbesen (rein. Haar)	„ 40	„ „
Oberlichtputz „	„ 50	„ „
Teppichbesen, lang. Stiel	„ 50	„ „
Spinnenjäg., rein. Haar	„ 50	„ „
Straßenbesen	„ 70	„ „
Ofenbürsten, rein. Haar	„ 30	„ „
Wichsbürsten „ „	„ 25	„ „
Kleiderbürsten „	„ 25	„ „
Kopfbürsten, Borsten	„ 50	„ „
Zahnbürsten, „	„ 15	„ „
Hutbürsten	„ 45	„ „
Pferdebürsten	„ 50	„ „
Schrubber mit Stiel	„ 45	„ „
Abseifbürsten	„ 25	„ „
Waschbürsten	„ 15	„ „
Waschleder	„ 40	„ „
Aufnehmer	„ 20	„ „
Abstauber, Federn	„ 20	„ „
Cocosmatten mit Rand	„ 35	„ „

2c. 2c.
Wiederverkäufern Rabatt.
Ant. Köllen,
Bürsten-Fabrik,
4 Columbastrasse 4. *

Christbaum-Confect,
reizende Neuheiten (reiner Zucker), vorzügl. in Geschmack. Kistchen zu ca. 150, 230 und 460 Stück à 3 ℳ, 3 Kistchen 8 ℳ franco Nachnahme (Garantie Zurücknahme) Zuckerwaaren-Fabrik
Moritz Heinrich, Dresden-Neustriesen. *

Auf Theilzahlung.
Herren-Paletots.
Herren-Anzüge.
Damen-Mäntel.
Kinder-Mäntel.
Kleiderstoffe.
Möbel und Betten.
Vic. Pindo Nachf.,
Schilderg. 107/109, Köln,
im Hause des Krystallpalast. *

---

10 **Kölner Local-Anzeiger.**
Anzeigen für denselben befördert Herr Georg Hitz, Ehrenstraße 57.

Oeffentliche Vorträge im Gürzenich.

Erster Vortrag
Freitag den 4. December 1891, Abends 7¼ Uhr.
Herr Assessor Piecq:
Das neue Einkommensteuergesetz.
Eintritt frei. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Köln, den 21. November 1891.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Der Beigeordnete: Jansen. *

Volksgarten.

Donnerstag den 3. December 1891, **Abends 8 Uhr:**
Philharmonisches Concert,
ausgeführt von der Capelle des Westf. Fuss-Artillerie-Regiments Nr. 7, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **W. Trenks.**

Eintrittspreis 25 Pfg. Dutzendbillets 2 Mark. *
Die Säle sind geheizt.

Kölner Gartenbau-Gesellschaft.
Freitag den 4. d. M., Abends 8 Uhr, im Rheinischen Hof:
11. Monats-Versammlung.
Unter anderm:
Vortrag
des Herrn Dr. Pet. Esser über:
„Fleischfressende Pflanzen".
Gäste sind willkommen. *

(Huldvolle Anerkennung Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I.)
Herrenwäsche-Fabrik
Leonhard Erb,
Hohestrasse 142, Köln a. Rh., Hohestrasse 142.
Beste Bezugsquelle für unübertrefflich, bequem und elegant sitzende Herrenhemden, Unterkleider etc. etc., ebenso f. alledeutsch., franz. u. engl. Herren-Modeartikel. *

Nur seiner Güte
und stets gleichmäßig **vorzüglichster Qualität** verdankt der
Echte
Franck-Kaffee
aus den Fabriken von **Heinrich Franck Söhne** in **Ludwigsburg, Linz, Basel, Mailand, Bukarest u. s. w.,**
seine allgemeine Beliebtheit und Verwendung in allen Kreisen.
Vielfach aber wird seine Verpackung in Paketen und Kisteln nachgemacht.
Es kann daher nicht genugsam **die dringendste Bitte und**
Warnung an die **verehrten Hausfrauen**
gerichtet werden, beim Einkaufe von Paketen und Kisteln **genau** auf die Erkennungszeichen des
Echten Franck-Kaffee
Unterschrift und Schutzmarke:
Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg. Linz, Basel, Mailand.


SCHUTZMARKE.
zu achten. Zu haben und empfohlen in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.
Vertreter für Köln u. Umgegend Schramm & Veit, Ankerstraße 19.

Cäcilia Wolkenburg.

Sonntag den 6. December, Abends 7 Uhr, in der Wolkenburg:
Divertissementchen.
Der Ertrag ist zur Weihnachts-Bescheerung armer Kinder bestimmt.
Der Assistenz-Arzt.
Singspiel in einem Act.
Die erste Schwiegermutter.
Singspiel in einem Act.
Karten für feste Plätze à 2 M. werden von Freitag ab in der Hof-Musikalien-Handlung von J. F. Weber, Schildergasse 6, ausgegeben. *

Urania.
Donnerstag den 3. d. M., pünktlich 8½ Uhr Abends, in der Elsasser Taverne:
Außerordentliche Generalversammlung.
Tages-Ordnung: 1. Rechnungsablage für das Vereinsjahr 1890/91;
2. Vorlage der Geschäfts-Ordnung.

So eben erschien:
Max Arend,
Die Schlüssel- und Transpositions-Lehre in der Musik.
Preis 1 Mark.

Ich habe mich in **Köln** niedergelassen:
Dr. med. A. Eich,
prakt. Arzt,
früher langjähriger Assistenz- resp. Secundair-Arzt der medicinischen Abtheilung des hiesigen Bürger-Hospitals.
Köln,
Salier-Ring 52, part.
Sprechstunden:
8—10 Vorm. 2—4 Nachm.
Sonntags 8—10 Vorm.

Mittag- und Abendtisch
für Kaufleute und Beamte im Abonnement.
Palmstraße 24.

Ausverkauf.

	Mark
Frauenhemden, stark	0,85
Kinderhemdchen, Mady.	0,15
O.-Hemden m. lein. Einf.	2,60
Manschetten, gut, Paar	0,20
Kragen, 4fach rein Lein.	0,20

Für Arbeiter:

Oberhemden, waschecht	1,20
Blousen, groß u. stark	1,0
Normaljacken, blaulein.	1,75
Engl. Leverhosen, stark	2,20
Buckskinhosen, gut sitzend	4,50

Carl Rosenthal,
102 Eigelstein 102,
in dem etwas zurückgebauten Hause.
Alle Unterzeuge spottbillig.



Unserm lieben Meister Herrn
Franz Heinemann
die besten
Glück- und Segenswünsche
zu seinem Namenstage.
Gewidmet von seinen
Gesellen und Lehrlingen.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen-Theil E. Böhm, Alle in Köln.